

KABEL 1, 20.15 UHR

sonst kommt Kabel 1



TV-TAGEBUCH

CHRISTIAN UDE

2010 mit dem ORF

Das ORF-Vergabevolumen an die österreichische Filmwirtschaft soll um rund 30 Millionen Euro gegenüber der ursprünglichen Planung für 2010 erhöht werden“, hieß es kürzlich in einer Aussendung vom Königlberg.

Eine gute Nachricht. Somit will der ORF im nächsten Jahr also 95 Millionen Euro in österreichische Produktionen stecken.

Es ist freilich nicht nur eine gute Nachricht für die heimische Branche – vom Drehbuchschreiber über den Kameramann bis zum Schauspieler –, sondern auch eine für die Zukunft des ORF.

Nur mit einem deutlichen rot-weiß-roten Programm kann er sich von der deutschsprachigen Konkurrenz abheben und Seher binden.

Durch die Aufstockung seien nun u. a. eine neue Staffel der Krimireihe „Schnell ermittelt“, vier zusätzliche Fernsehfilme und zwei Comedyserien gesichert. Sollte der Pilot von „Music Stage“ gefallen, steht nun auch einer rot-weiß-roten „Supertalent“-Showreihe nichts im Weg. RTL zieht mit seiner „Supertalent“-Staffel ja jeden Samstag bis zu 350.000 Zuschauer ab.

Und die ORF-Eigenentwicklung „Wir schaffen das!“ (Arbeitstitel), wo Familien mit der Unterstützung jeweils eines Promis gegeneinander antreten, klingt nach Spaß für beide Seiten.

Also dann, auf 2010!

Sie erreichen den Autor unter christian.ude@kleinezeitung.at



Stephan muss heute ausziehen: Zlata schließt nämlich das „Hotel Mama“ für ihren 25-jährigen Sohn

KABEL 1(3)

DAS RENNEN: ORF 1, 21.05 UHR

Armin Assinger lässt Kritik kalt

Stephan Eberharter radelt heute mit den Promis durch die Alpen.

SCHLADMING. Wenig Begeisterung war den Kritiken zur ORF-Dokusoap „Das Rennen“ zu entnehmen (Kurztenor: fad und humorfrei). Promi-Schitrainer Armin Assinger entgegnet den Reaktionen mit einem Zitat des Dichters Johann Peter Hebel: „Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“ Und der Entertainer ergänzt: „Würde es im Camp wilder zugehen, würden dieselben Kritiker sagen: ‚Wo bleibt der öffentlich-rechtliche Auftrag?‘“

Würze und Action fehlen offensichtlich auch dem Publikum: Nach guten 609.000 Zusehern zum Auftakt, setzte die „Rennen“-Quote vor einer Woche zur Talfahrt an: nur 435.000 schalteten die Schishow ein.

In der heutigen Folge erhält das Trainerteam Unterstützung von Ex-Rennläufer Stephan Eberharter. Doch bevor Tag drei in Schladming bei einem zünftigen Hüttenabend mit Musik von Marc Pircher und Bernie Rieders Kaiserschmarrn endet, quält der Olympiasieger die 16 Promis auf Mountainbikes durch das hochalpine Gelände. „Radfahren ist sehr gut für Schifahrer und sagt auch viel darüber aus, wie viel Kraft man in den Beinen hat“, sagt Eberharter. Auf der Piste geht es heute durch den ersten Riesentorlaufkurs mit langen Stangen.

Als weitere Kader-Anwärter für die Live-Rennen am 18. und 19. Dezember auf der Planai gelten Onka Takats und Christian Clerici. **CHRISTOPH STEINER**



Assinger, Pircher und Eberharter ORF